

ÖKL-Arbeitsprogramm für 2015



Das ÖKL trägt das
Österreichische Umweltzeichen.



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWEITES
ÖSTERREICH

MIT UNTERSTÜTZUNG
VON BUND UND LÄNDERN

ÖKL

Österreichisches
Kuratorium für
Landtechnik und
Landentwicklung



Gußhausstraße 6
A-1040 Wien
Tel: (+43-1) 505 18 91
Fax: (+43-1) 505 18 91-16
office@oekl.at

www.oekl.at

INHALTSÜBERSICHT

A. Überblick über Vorstand, Geschäftsstelle, Bereiche, Arbeitskreise	3
B. Tätigkeiten im Rahmen der Landtechnische Maßnahmen im Auftrag des BMLFUW und der Länder	5
C. Projekte im Programm Ländliche Entwicklung	11
D. Andere Projekte	16
E. Mitglieder	17
F. Qualitätsmanagement, Evaluierungen, Umweltzeichen	20

Teil A: Überblick über Vorstand, Geschäftsstelle, Geschäftsbereiche und Arbeitskreise

Geschäftsbereiche:

- + Geschäftsbereich Landtechnik und Energie
 - AK Landmaschinen und Verkehr*
 - AK Landtechnische Schulung*
 - AK ÖKL-Richtwerte*
 - AK Landtechnik in der biologischen Landwirtschaft*
 - AK Energie*
- + Geschäftsbereich Bauwesen
 - AK Landwirtschaftliches Bauen*
- + Geschäftsbereich Landentwicklung: Projekte
- + Geschäftsbereich Tiergestützte Intervention am Bauernhof
- + Geschäftsbereich Öffentlichkeitsarbeit und Publikationen

Vorstand:

Obmann:

DI Stefan DWORZAK

Obmann-Stellvertreter:

MR DI Franz PALLER (bis April 2015)

KR DI Dr. Clemens MALINA-ALTZINGER

Weitere Vorstandsmitglieder

Prof. Dr. Andreas GRONAUER

Mag. Thomas HAASE

DI Herbert HANEDER

DI Bernhard KEILER

DI Hans KORDINA

DI Alfred PÖLLINGER

DI Heinrich PRANKL

DI Christian STEINER

DI Ute REISINGER

Die Geschäftsleitung

Diese obliegt DI Gebhard Aschenbrenner und DI Eva-Maria Munduch-Bader.

Personal Vorschau 2015

DI Gebhard Aschenbrenner (32 Stunden)

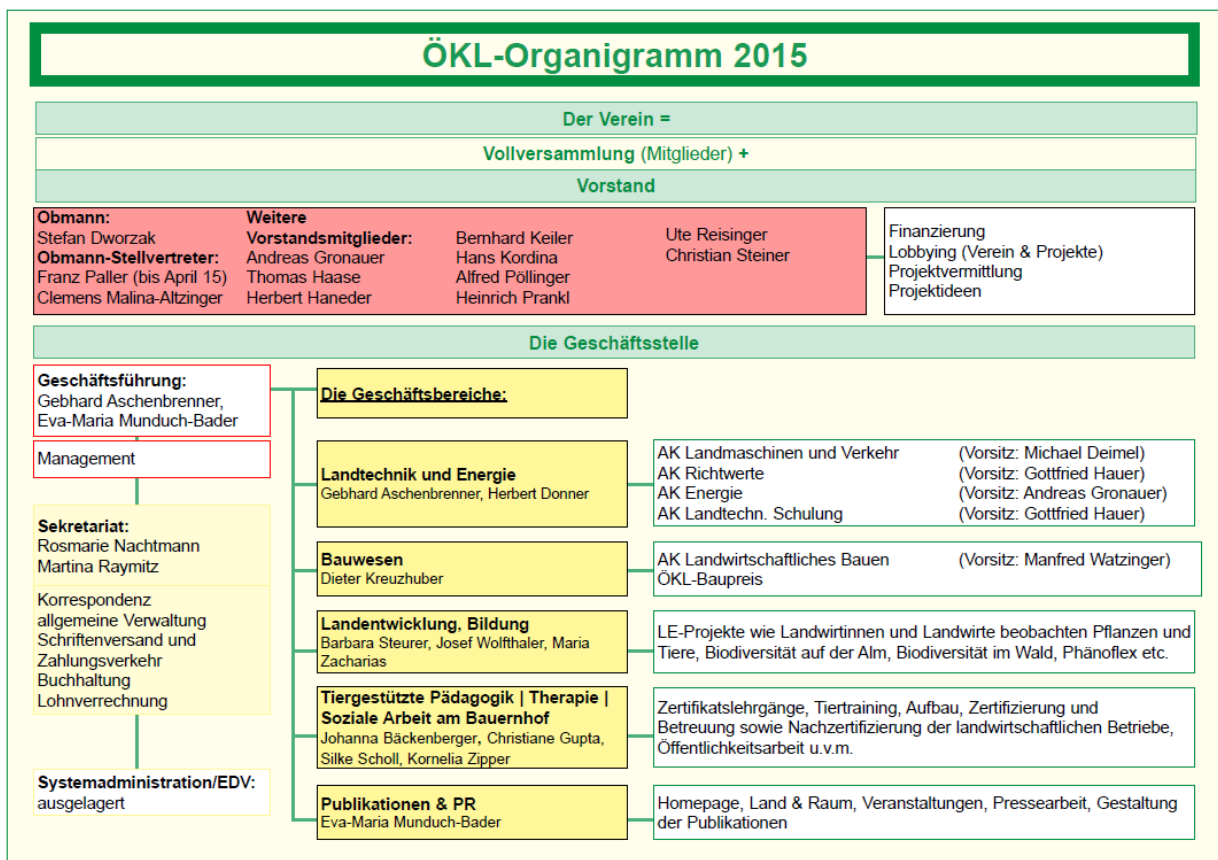
DI Johanna Bäckemberger (40 Stunden)

DI (FH) Herbert Donner MSc. (30 Stunden)
 DI Christiane Gupta (20 Stunden)
 Dipl.-Päd. DI Dieter Kreuzhuber (40 Stunden)
 DI Eva-Maria Munduch-Bader (30 Stunden)
 Rosmarie Nachtmann (30 Stunden)
 Martina Raymitz (25 Stunden)
 DI DSA Silke Scholl (35 Stunden)
 DI Barbara Steurer (28 Stunden)
 Josef Wolfthaler (voraussichtlich 30 Stunden, ab Mai 2015)
 DI Kornelia Zipper (30 Stunden)
DI Maria Zacharias (40 Stunden bis Mai 2015)
 Das ergibt bei 12 Angestellten ein Vollzeitäquivalent von ca. 9,5

Büroorganisation

Büroleitung: Rosmarie Nachtmann
 Versand, Fakturierung, Rechnungswesen, Buchhaltung, Organisation
 Büro-Assistenz und Lohnverrechnung: Martina Raymitz

Organigramm



TEIL B: Tätigkeiten im Rahmen der Landtechnischen Maßnahmen im Auftrag des BMLFUW und der Länder

Geschäftsführung

Finanzplanung, Liquiditätsplanung, Controlling, Evaluierung
Förderabwicklung, Berichtlegung
Bankgeschäfte
Akquirierung
interne Kommunikation und Führung
strategische Positionierung
externe Kommunikation

Die Geschäftsführung obliegt den Mitarbeitern Gebhard Aschenbrenner und Eva-Maria Munduch-Bader.

Vereinswesen

Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der 4 Vorstandssitzungen im Jahr
Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der jährlichen Vollversammlung (Wahlen, Statuten etc.)
Arbeitsprogramm, Tätigkeitsbericht

Mitgliederbetreuung

Als gemeinnütziger Verein hat das ÖKL Mitglieder. Die wichtigsten sind: die Landwirtschaftskammern der Länder und die Landwirtschaftskammer Österreich, Firmen in den Bereichen Landtechnik und Landwirtschaftliches Bauwesen (derzeit 31), Verbände, 15 Landwirtschaftliche Fachschulen und derzeit 54 Einzelpersonen. (Aufstellung siehe Seite 19)

Jährlich können erfreulicherweise einige neue Mitglieder gewonnen werden, die Mitgliederpflege und -werbung wird laufend fortgeführt.

Allgemeine Sekretariatsaufgaben (die nicht Projekten zugeordnet werden können)

Büroverwaltung, Materialbeschaffung, EDV, Instandhaltung, Büroausstattung
Gewährleistung eines reibungslosen Büroablaufs für 12 Angestellte
Service für Besprechungen, Sitzungen etc. mit Kooperationspartnern, Arbeitskreismitglieder, ExpertInnen etc.

Buchhaltung und Lohnverrechnung

Österreichisches Umweltzeichen für Bildungseinrichtungen und QM-Handbuch

laufende Anpassungen für das Umweltzeichen
Bearbeitung und Anpassung des QM-Handbuches in Schritten
Öffentlichkeitsarbeit mit dem Umweltzeichen
Siehe auch Seite 20.



Öffentlichkeitsarbeit

Sofern diese nicht den Projekten zugeordnet werden kann.

Unter anderem:

ÖKL-Homepage www.oekl.at

Veröffentlichungsverzeichnis

Elektronischer ÖKL-Newsletter (10 bis 14 mal an über 4000 Adressen)

Pressearbeit (v.a. in Richtung Landwirtschaftliche Zeitungen und Magazine (Kammerzeitungen, Bauernzeitung, DLZ, Fortschrittlicher Landwirt etc.)

Teilnahme an Veranstaltungen und Messen im meist deutschsprachigem Raum

Vertreter des ÖKL werden auf Fachveranstaltungen, Tagungen und Messen präsent sein, Kontakte pflegen und knüpfen, soweit es der finanzielle bzw. personelle Aufwand erlaubt: Wintertagung, Freilandtagung, NetzwerkLand-Veranstaltungen etc.)

(sofern diese nicht den Projekten zuordenbar sind)

Online-Umfragen, Evaluierungen

Die Umfrage „Zufriedenheit der ÖKL-Kundinnen und ÖKL-Kunden mit Publikationen des ÖKL“ wird jedes Jahr durchgeführt. Die Rücklaufquote und die Ergebnisse sind recht positiv, nachzulesen auf der ÖKL-Homepage. Besonders erfreulich sind die vielen konkreten (Themen-)Vorschläge, die eingehen.

Ziele: Feedback, Möglichkeit zur Verbesserung der ÖKL-Publikationen und KundInnenbindung

Zeitschrift „Land & Raum“

Vierteljährliche Zeitschrift zur Verbreitung guter Ideen im ländlichen Raum

Durch das vielseitige Redaktionsteam und die vielen unterschiedlichen AutorInnen je nach Themenschwerpunkt hat sich in den letzten 24 Jahren ein Netzwerk entwickelt, das die Plattform-Rolle des ÖKL im ländlichen Raum unterstützt.

In diesem Medium werden auch oft ÖKL-Projekte vorgestellt und über die Multiplikatoren einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Redaktionsteam: Mag. Dr. Tatjana Fischer (IRUB; BOKU Wien), Dr. Franz Greif (ehemals Bundesanstalt für Agrarwirtschaft), DI Petra Haslgrübler (LFZ Raumberg-Gumpenstein), Mag. Karin Heinschink (Bundesanstalt für Agrarwirtschaft), Dr. Roland Kals (Geograf, Büro arp), DI Hans Kordina (Raumplaner, Büro forschung planung beratung), Dr. Brigitte Macaria, DI Isabella Sattler (NÖ Agrarbezirksbehörde, Fachabteilung Landentwicklung), Dr. Arthur Spiegler (Geograf)

Ziel ist die Befassung mit den Zusammenhängen zwischen örtlicher und regionaler Entwicklung, den Möglichkeiten der Raumplanung, Landschaftsplanung sowie der Kulturlandschaftspflege. Im Vordergrund stehen dabei praktische Fragen des Schutzes und der Planung ländlicher Gebiete. Behandelt wird in jeder Ausgabe jeweils ein Schwerpunktthema, welches vom Redaktionsteam festgelegt wird.

Zielgruppen:

- Planungsträger im ländlichen Raum (Architekten, Raumplaner, Landschaftsplaner)
- Landwirtschaftskammern
- Öffentliche Stellen, die mit Anliegen des ländlichen Raumes betraut sind (Fachabteilungen der Landesregierungen, Agrarbezirksbehörden, landwirtschaftliches Bauwesen, Denkmalschutz etc)

- landwirtschaftliche Fachschulen und allgemeinbildende höhere Schulen
- Dorferneuerungsgemeinden, andere Gemeinden
- Alle, die an der Entwicklung des ländlichen Raumes interessiert sind

Auch im Jahr 2015 sollen vier Ausgaben der Zeitschrift entstehen, folgende Schwerpunkte sind bereits fix: Donauländer, Biologische Landwirtschaft

Umfang der Zeitschrift: 32 bis 40 Seiten

Auflage zwischen 500 und 2000 (wenn es eine Fixabnahme oder besondere Absatzmöglichkeiten gibt)

Zahl der Abonnenten: knapp 300

„Innovative Landtechnik & Energieeffizienz“

Referenten im ÖKL: Gebhard Aschenbrenner und Herbert Donner

Schwerpunkte:

- ÖKL-Arbeitskreise
- ÖKL-Richtwerte (jährlich), Merkblätter, Landtechnische Schriftenreihe
- Veranstaltungunterlagen schriftlich und als Downloads
- Landtechnisches Kolloquium (jährlich)
- 6 bis 9 Praxisseminare für Landtechnik im Jahr
- Telefonische Fachberatung
- Biogasspezialberater-Tagungen

Infolge der durch verschiedene Umstände bedingten „Ausdünnung“ der Landtechniker bei den Kammern ist - so wie in anderen Ländern - auch in Österreich eine Lücke in der unabhängigen landtechnischen Beratung zu erwarten bzw. entstanden. Es ist daher naheliegend, das vorhandene, unabhängige landtechnische Netzwerk zu stärken bzw. diesem die notwendige Bedeutung beizumessen („Die Beratung kann nicht nur den landtechnischen Firmen überlassen werden“).

Das ÖKL ist ein wichtiger Teil des landtechnischen Netzwerkes! Es stellt in den Arbeitskreisen österreichweit anerkannte, aktuelle und objektive Unterlagen für die Zielgruppen Landwirte, Berater und Lehrer bereit.

Das BMLFUW verwendet die ÖKL-Produkte Richtwerte und Merkblätter und Kalkulationen z.B. zur Erstellung des Deckungsbeitragskataloges oder auch als Grundlage für die Beantragung diverser Förderungen im Rahmen der LE 07-13 bzw. 14-20.

Die Leistungen im Einzelnen:

Arbeitskreis Landmaschinen und Verkehr

Vorsitzender: Michael Deimel (LK NÖ)

Betreuung im ÖKL: Gebhard Aschenbrenner, Herbert Donner

Arbeitskreismitglieder: Vertreter des BMLFUW und dessen nachgeordnete Dienststellen, (Bundesanstalten), der Fachabteilungen der Landesregierungen, der Landwirtschaftskammer Österreich und der Landeslandwirtschaftskammern, der Maschinenindustrie und des -handels (Hersteller/Wirtschaftskammer), der Universität für Bodenkultur, der Maschinenringe und anderer maßgeblicher Institutionen.

Ziele: Aufgreifen von aktuellen Themen oder neuen Techniken (insbesondere der Agrarelektronik), um diese bei Veranstaltungen (Kolloquium, Fachgespräche, praktische Vorführungen) und in Publikationen zu verbreiten.

Arbeitskreis ÖKL-Richtwerte für die Maschinenselbstkosten

Vorsitzender: Gottfried Hauer (LK NÖ)

Betreuung im ÖKL: Gebhard Aschenbrenner, Herbert Donner

Arbeitskreismitglieder: Delegierte der Landesverbände der MR, LWK, Univ. f. Bodenkultur, Franzisco-Josephinum (BLT)

Ziel: Alljährliche Aktualisierung und Erstellung der Richtwerte für die Maschinenselbstkosten mit dem Zusatz für den durchschnittlichen Treibstoffbedarf und der Wegzeiten sowie unverbindlichen Pauschalrichtwerte für flächenbezogene Arbeitsgänge (neu seit 2014!)

Arbeitskreis Landtechnische Schulung

Vorsitzender: Gottfried Hauer (LK NÖ)

Betreuung: Gebhard Aschenbrenner, Herbert Donner

Arbeitskreismitglieder: Vertreter des BMLFUW, der Landeslandwirtschaftskammern, Bildungszentrum Mold, Landtechnikfirmen etc.

Ziele: gute Zusammenarbeit mit anderen Bildungseinrichtungen, vor allem mit der Hochschule für Agrarpädagogik, weiters mit der Universität für Bodenkultur, LW Fach-Schulen etc. Auch die Maschinenringe werden vermehrt eingebunden.

Arbeitskreis Energie

Vorsitzender: Andreas Gronauer

Betreuung im ÖKL: Gebhard Aschenbrenner, Herbert Donner

Partner bzw. Arbeitskreismitglieder: Vertreter des BMLFUW, der LK Österreich und der Länderkammern, der Landesregierungen, der BLT-Biomass-Logistics-Technology Wieselburg, des ILT (BOKU Wien), relevante Firmen und Institutionen

Interessenten: Landwirte, Berater, Firmen, Schulen, Maschinenringe, oben Genannte

Ziel: inhaltliche Abstimmungen, u.a. im Bereich Biogas, gemeinsame Bildungsangebote

Arbeitskreis Technik in der biologischen Landwirtschaft

Vorsitzender: Gerhard Moitzi (BOKU Wien)

Betreuung im ÖKL: Gebhard Aschenbrenner, Herbert Donner

Arbeitskreismitglieder: Vertreter des BMLFUW und dessen nachgeordnete Dienststellen, (Bundesanstalten), der Landwirtschaftskammern, der Maschinenindustrie und des -handels, der Universität für Bodenkultur, der Maschinenringe und anderer maßgeblicher Institutionen.

Ziel: Informations- bzw. Bildungsangebote im Bereich Technik in der biologischen Landwirtschaft

ÖKL-Richtwerte als Heft und online jedes Jahr aktuell

Durch das Kartellverfahren (Jänner 2012 bis Dezember 2013) wurde die Bedeutung der ÖKL-Richtwerte für die zwischenbetriebliche Abrechnung erneut unterstrichen. Auf die Bedeutung der ÖKL-Richtwerte wird u.a. bei jeder Maschinenring-Bundestagung hingewiesen.

Personelle Betreuung im ÖKL: Gebhard Aschenbrenner, Herbert Donner

Autoren: Ing. Hauer, Dr. Kogler und Ing. Blumauer, weiters DI Deimel, DI Harald Lindner, DI Nikolaus Nemestothy, Dr. Dagobert Eberdorfer

Interessenten: Landwirte, Maschinenringe, Gemeinden, Schulen, (Gerichts-)Gutachter, Steuerberater, Finanzamt

Zeitplan: Die Richtwerte 2015 erscheinen im Februar 2015 online und in gedruckter Form. In einer oder zwei Arbeitssitzungen werden unter dem Jahr die von den Autoren recherchierten Daten fortgeschrieben.

Landtechnisches Kolloquium des ÖKL

Seit 1962 wird jährlich das Landtechnische Kolloquium abgehalten, das sich jeweils ein aktuelles landtechnisches Thema aufbereitet.

Die Unterlagen werden in einem Tagungsband für die Veranstaltung vor Ort zusammengefasst, die Referate werden auf der ÖKL-Homepage veröffentlicht.

Jedes Jahr nehmen 80 bis 100 Personen, fallweise über 200 Personen an der Fachtagung teil.

Betreuung im ÖKL: Aschenbrenner, Donner, Munduch-Bader, Nachtmann, Raymitz

Zielgruppe: Landwirtinnen und Landwirte, Fachreferenten und Berater der Landwirtschaftskammern, Fachreferenten der Landesregierungen und des BMLFUWs, Landtechnische Firmen, Lehrer und Schüler landwirtschaftlicher Schulen, weitere Multiplikatoren, Pressevertreter

Zeitplan: Abhaltung eines Kolloquiums anfang Dezember 2015

Inhalt und Tagungsort: Technik im Grünland, Stadt Salzburg

Ergebnisverwertung: Tagungsband, Fachartikel in Fachpresse, alle Präsentationen der Fachreferenten auf der ÖKL-Homepage als Download.

Landtechnische Praxisseminare

Die seit einigen Jahren für praktische LandwirtInnen angebotenen Praxisseminare stoßen auf sehr großes Interesse und sind ein auszubauender Bereich im ÖKL-Bildungsangebot. Das ÖKL ist bemüht, bei den Seminaren einen aktuellen Querschnitt aller Maschinen/Gerätehersteller einzuladen, damit alle gängigen Maschinen/Geräte objektiv präsentiert werden können.

Betreuung im ÖKL: Gebhard Aschenbrenner, Herbert Donner

Themen 2015, jeweils 2 bis 3 Tage:

Düngerstreuer-Seminare (März)

Getreidelagerung-Seminare (Juni)

Mähdrusch-Seminare (Juni/Juli)

Pflug-Seminare (Herbst)

Zielgruppe: LandwirtInnen, BeraterInnen, LehrerInnen

Seminarcharakter mit maximal 30 Personen pro Veranstaltungstag, meist ein 2-3 stündiger Theorieteil am Vormittag und ein „ausgiebiger“ Praxis-Nachmittag

Biogas-SpezialberaterInnen-Fortbildungsprogramms – Modul Erfahrungsaustausch

Organisation des jährlichen Fortbildungsmoduls für die im Auftrag des BMLFUW ausgebildeten Biogas-SpezialberaterInnen.

Projektleitung und Betreuung im ÖKL: Gebhard Aschenbrenner, Herbert Donner

Partner und Auftraggeber: BMLFUW, LF-BPI

Interessenten: Biogas-BeraterInnen, Biogas-Lehrbeauftragte

Zeitplan: pro Jahr eine Biogasspezialberater-Fortbildungsveranstaltungen

Ziele und Inhalt: Information und Fortbildung der Biogasspezialberater über

- Stand der Technik, Innovationen
- Förderungen und Einspeisetarife
- Sanierung von Altanlagen, Altanlagenmanagement
- Einspeisung ins Erdgasnetz, Nutzung im Treibstoffsektor
- Beratung und Bildung
- Exkursion zu innovativen Biogasanlagen
- BeraterInnen-Unterlagen
- Erfahrungsaustausch der Biogasspezialberater untereinander ermöglichen

Beantwortung von Fachfragen

Zahlreiche Fachfragen bzgl. Landtechnik und Landmaschinen gehen regelmäßig ein, die auch künftig im Sinne des Basisauftrages des ÖKL sorgfältig – die Antworten dienen mitunter den Gerichtssachverständigen als Basis - beantwortet. Es sind dies Auskünfte an Gemeinden, die Fragen hinsichtlich der Einbindung von Maschinenringen in kommunale Bereiche haben. Sachverständige haben z.B. den Wert abgelöster Maschinen zu bewerten und die Lagerhäuser fragen nach den Importeuren von Ersatzteilen. Zum Ausdruck kommt jedenfalls, dass das ÖKL gelegentlich die „letztmögliche“ Stelle für Auskünfte ist. Diese meist telefonisch, in bestimmten Fällen auch per mail oder schriftlich gegeben.

Auch im Bereich Energie (Technik, Förderungen, Gesetze etc.) gehen im ÖKL zahlreiche Fachfragen ein, die von ÖKL-Referent beantwortet werden. Die Auskünfte werden meist telefonisch, in komplexen Fällen auch schriftlich gegeben.

ÖKL-Archiv

In den Bereich Landtechnik fällt auch die Betreuung des umfangreichen ÖKL-Archivs „Landmaschinenprospekte“, das jedes Jahr von zahlreichen Interessierten eingesehen wird.

Zudem gibt es ein Archiv mit landwirtschaftlicher Fachzeitschriften sowie Zeitschriften zu den Themen Energie, Bauen und Ländlicher Raum des deutschen (Ausnahme „Farmers Weekly“) Sprachraumes.

Teilnahme an diversen Fachveranstaltungen

Zur Weiterbildung und zum Pflegen bzw. Knüpfen von Kontakten werden verschiedene Fachveranstaltungen, Messen etc. besucht bzw. bei Messen Stände unterhalten.

Eventuell werden manche Leistung im Programm LE 14-20 eingereicht.

TEIL C: Projekte im Programm Ländliche Entwicklung



Im Jahr 2015 laufen die letzten Projekte in der Periode 07-13 aus, die neuen Projekte in der Periode 14-20 werden eingereicht.

Das ÖKL ist anerkannter Bildungsanbieter!

„Landwirtschaftliches Bauen“

Referent: Dieter Kreuzhuber

Der Bereich „Baumerkblätter“ wird im Rahmen der Ländlichen Entwicklung gefördert und abgewickelt. Derzeitige Genehmigung bis Ende April 2015, danach Einreichung in der neuen Periode.

Schwerpunkte:

- **Arbeitskreis: 2 Baukreistagungen pro Jahr**
- **ÖKL-Merkblätter**
- **www.oekl-bauen.at**
- **Fragenbeantwortung**
- **Fachgespräche**
- **Pauschalkostensätze**

Arbeitskreis Landwirtschaftsbau, Baukreistagungen

Vorsitzender: Manfred Watzinger

Betreuung: Dieter Kreuzhuber

Arbeitskreismitglieder: Vertreter des BMLFUW, Experten und Förderstellen der Landesregierungen und Landwirtschaftskammern aller Bundesländer, Vertretung der Landwirtschaftskammer Österreich und der Sozialversicherungsanstalt der Bauern, Experten der Veterinärmedizinischen Universität und der Universität für Bodenkultur, Vertreter des LFZ Raumberg-Gumpenstein, Vertreter von Stallbauunternehmen und Baustoffunternehmen, AUVA, Bausachverständige etc. (insgesamt ca. 80 Personen)

Organisation, Aufgaben des ÖKL:

Der Arbeitskreis „Landwirtschaftliches Bauen“, manchen besser bekannt unter der Bezeichnung „ÖKL-Baukreis“, ist seit Jahrzehnten tätig. Er zeichnet für die Herausgabe der „ÖKL-Merkblätter, Thema Bauen“ verantwortlich, die als Richtlinie bei der Vergabe von Agrarinvestitionskrediten (AIK-Kredite) herangezogen werden.

Die zahlreichen Arbeitskreissitzungen finden im Laufe des Jahres zu den jeweiligen Merkblättern mit den jeweiligen Bearbeitern statt. Das ÖKL organisiert die Sitzungen und bereitet die eingelangten Entwürfe und Stellungnahmen auf.

Ziel: Erstellung von Merkblättern im Bereich Bauen für BeraterInnen und LandwirtInnen

Baukreistagungen:

Zweimal im Jahr, im Frühjahr und im Herbst, in jeweils einem anderen Bundesland, kommen die Arbeitskreismitglieder aus ganz Österreich zu einer Arbeitskreissitzung inklusive Exkursion („Baukreistagung“) zusammen. Vor allem werden in diesem Kreis die Ergebnisse der zahlreichen Arbeitskreissitzungen hinsichtlich der Merkblätter zusammen getragen und die Fertigstellung von Merkblättern „abgesegnet“.

Weiters werden Betriebe besichtigt, neue Entwicklungen diskutiert und Erfahrungen ausgetauscht.

Frühling 2015: Steiermark, Herbst 2015: Niederösterreich

Ziele: Wissenstransfer, gemeinsame Erarbeitung neuer Standards, Abstimmung der Merkblätter, Festsetzen von Arbeitsschwerpunkten, Verteilen von Zuständigkeiten bei den Merkblättern, Betriebsbesichtigungen, Erfahrungsaustausch

Aufgabenstellung des ÖKL: Organisation der zweitägigen Veranstaltungen inkl. Exkursion, Arbeitsunterlagen, Organisation der Unterkunft etc.

Merkblätter „Bauen“

Beteiligte: ÖKL, Arbeitskreismitglieder (v.a. Vertreter der Landwirtschaftskammern), jeweils unterschiedliche Experten

Interessenten: BeraterInnen, LandwirtInnen, Schulen, Maschinenringe, LKs, BBKs etc.

Aufgabenstellung für das ÖKL:

- Gewinnen der Autoren und Autorinnen
- Zusätzlich zu den Baukreistagungen werden pro Merkblatt mehrere AK-Sitzungen (also 20 bis 30 Sitzungen im Jahr) abgehalten, die nicht im „großen Kreis“ veranstaltet werden, sondern zu denen nur die Personen, die am jeweiligen Merkblatt maßgeblich beteiligt sind, eingeladen sind. Das ÖKL organisiert diese Treffen.
- Redaktion, Abstimmung mit den Autoren und mit den Mitgliedern der Bautagung
- Fertigstellung der Merkblätter, Druck, Bewerbung und Verkauf

Folgende Merkblätter (bzw. Informationsblätter) werden 2015 bearbeitet bzw. neu erstellt:

- Merkblatt 12 Milchlagerraum (6. Auflage)
- Merkblatt 16 Deck- und Wartestall (2. Auflage)
- Merkblatt 24b Grünschnittkompostierung – Kleinmengenregelung (1. Auflage)
- Merkblatt 70 Außenklimaställe für Schweine (2. Auflage)
- Merkblatt 80 Trinkwasserversorgung für Rinder (2. Auflage)
- Merkblatt 106 Baustoffe in der Landwirtschaft - Sanierung von Ziegelmauerwerk
- Merkblatt 107 Baulicher Brandschutz in der Landwirtschaft (1. Auflage)

6 bis 7 unvorhersehbare Themen

Energieeffizienz, Ressourcenschonung: Im Sinne der Schwerpunkte des zukünftigen Programmes zur Entwicklung des Ländlichen Raums 2014-2020 (Energieeffizienz, Ressourcenschonung) und unter Berücksichtigung der EU-weiten Verpflichtungen (Energierategie, Klimaschutz, Verringerung von Luftschadstoffen, Wasserrahmenrichtlinie, Nachhaltigkeitsstrategie) gilt es, den heutigen Gebäudebestand optimal zu nutzen und neue Wege im landwirtschaftlichen Bauwesen zu finden.

Ziel ist, durch bauliche Maßnahmen die vorhandenen Ressourcen noch effizienter zu nutzen, den Energieeinsatz zu optimieren, Emissionen von Luftschadstoffen und Klimagasen zu reduzieren, sowie Nährstoffeinträge in Gewässer zu vermeiden. Dies betrifft einerseits ganzheitliche, lebenszyklusorientierte Betrachtungen von Bauaktivitäten und andererseits auch die qualitätsvolle Sanierung bestehender Bausubstanzen, wobei arbeitswirtschaftliche Aspekte und Erfordernisse der tiergerechten Haltung zu berücksichtigen sind.

Der ÖKL-Baukreis diskutiert diese Herausforderungen und berücksichtigt aktuelle Themen wie z.B. Klimaschutz im Rahmen der Erstellung von Merkblättern.

ww.oekl-bauen.at

Die Internet-Fachseite für Landwirtschaftliches Bauen enthält neben den Berichten zum ÖKL-Baupreis Landwirtschaft (Bauwettbewerbe) viele technische und rechtlich relevanten Planungsunterlagen. Die Seite wird laufend aktuell gehalten und befüllt.

ÖKL-Bauwettbewerb

Für das Jahr 2016 ist wieder der „ÖKL-Bauwettbewerb“ geplant. Die Vorbereitungen dafür beginnen Ende 2015.

Beantwortung von Fachfragen zu den Merkblättern

Fachfragen zum Bauwesen und zu den Merkblättern werden nach bestem Wissen beantwortet bzw. es wird an die jeweiligen ExpertInnen des ÖKL-Baukreis-Netzwerks weiterverwiesen. Die Auskünfte werden meist telefonisch, in bestimmten Fällen auch per mail oder schriftlich gegeben.

Fachgespräche

Im Themenbereich Baustoffe, Baustoffverwertung, Ressourcenschonung ist ein weiteres Fachgespräch geplant.

Pauschalkostensätze

Erarbeitung neuer Pauschalkostensätze in Abstimmung mit dem BMLFUW und den Förderstellen der Länder. Zusammenfassung auf jeweils einen Satz pro Position für Österreich, neues System mit Zu- und Abschlägen und einer gestaffelten Kostenberechnung für die Förderung.

Erarbeitung neuer Pauschalkostensätze für den Gartenbau mit Vergleich der KTBL-Daten in Deutschland in Zusammenarbeit mit der LK Wien.

Stallbau für die Biotierhaltung

Geplant ist die Überarbeitung der Broschüre „Stallbau für die Biotierhaltung – Geflügel“. Neue EU-rechtliche Vorgaben müssen jedoch berücksichtigt bzw. abgewartet werden.

Teilnahme an diversen Fachveranstaltungen

Zur Weiterbildung und zum Pflegen bzw. Knüpfen von Kontakten werden verschiedene Fachveranstaltungen zu den Themen Bauen, Tierhaltung etc. besucht. (z.B. Nutztierschutztagung in Gumpenstein, Freilandtagung, Wintertagung, Messebesuche, ...)

Kontakt mit KTBL bzw. ALB

Auch soll weiterhin ein Informationsaustausch bzw. in bestimmten Bereichen eine Zusammenarbeit stattfinden. U.a. Reise in die Schweiz im Rahmen des KTBL-Arbeitskreises der Länder-ALBs im Mai 2015

LandwirtInnen beobachten Pflanzen und Tiere in der Kulturlandschaft und auf der Alm

Projekträger: ÖKL

Förderung: im Programm Ländliche Entwicklung 07 - 13 bis April 2015, danach in der neuen Periode vorgesehen

Projektleitung: Daniel Bogner (Umweltbüro Klagenfurt), Barbara Steurer (ÖKL)

Partner: Naturschutzabteilungen der Bundesländer, Wolfgang Suske, Klaus Wanninger

Personelle Betreuung im ÖKL: Barbara Steurer, Maria Zacharias

Zielgruppe: Landwirtinnen und Landwirte, Schulen

Über 700 LandwirtInnen als Schlüsselpersonen für die Erhaltung der Biodiversität!

LandwirtInnen sind die wichtigste Zielgruppe für die Erhaltung und Förderung der Biodiversität in der Kulturlandschaft. Als Gestalter der Kulturlandschaft beeinflussen sie mit der Art und Intensität ihrer Landnutzung das Ausmaß, die Ausprägung und Vielfalt der Lebensräume für Flora und Fauna.

Bewusstseinsbildende Maßnahmen bei LandwirtInnen für die Existenz, Bedeutung und Notwendigkeit von Biodiversität und ihren Zusammenhang zur Bewirtschaftung können entscheidend dazu beitragen, die Vielfalt in der Kulturlandschaft zu erhalten. Um die Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Naturschutz zu unterstützen, eignet sich insbesondere das Erfassen und die Dokumentation der Biodiversität durch die LandwirtInnen. LandwirtInnen besitzen aus ihrer alltäglichen Praxis heraus ein oft umfangreiches Wissen über Natur, Tiere und Pflanzen auf ihren bewirtschafteten Flächen.

- Unterlagen
- Einschulungen
- Veranstaltungen, Workshops
- Netzwerkbetreuung und -erweiterung
- Homepage
- Datenbank
- Grundlage für Wissenschaft
- Pressearbeit etc.

Biodiversität im Wald

Das 2011 und 2012 umgesetzte Pilotprojekt soll in der neuen LE-Phase fortgesetzt und erweitert werden. 20 bis 40 Berater sollen mit 2500 Waldbewirtschaftern „Waldökologische Gespräche“ führen.

Projekt Phänoflex

Nach der Pilotphase von 2014 wird das Projekt in der neuen LE-Periode österreichweit formuliert und eingereicht.

Seltene Nutzierrassen

Das Projekt wird in der neuen LE-Periode eingereicht; wichtigste Inhalte: 2. Auflage der Bildungsbroschüre Seltene Nutzierrassen – Handbuch der Vielfalt; Informationsveranstaltungen, Wanderausstellung mit Begleitfolder, Broschüre Kurzfassung und Broschüre in englischer Sprache.

Tiergestützte Intervention am Bauernhof

Projektleitung: Silke Scholl und Kornelia Zipper, ÖKL

Bildungsträger: ÖKL

Weitere Mitarbeiterinnen im ÖKL: Johanna Bäckemberger, Christiane Gupta

Wichtigste Partner:

- BMLFUW
- Landwirtschaftskammern Österreichs
- LFI Österreich, LFI Steiermark und LFI Salzburg
- Sozialversicherungsanstalt der Bauern
- Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik
- Projekt „Green Care“ Wien
- Soziale Einrichtungen (KundInnen)
- ÖKL-Zertifizierte landwirtschaftliche Betriebe
- Universität für Bodenkultur
- Veterinärmedizinische Universität Wien u.v.a.

Finanzierung: genehmigt in der LE 07 bis 13 bis April 2015, danach Fortführung im LE 14 bis 20 geplant

Zielgruppe:

Interessierte LandwirtInnen mit engem Bezug (zusätzlicher Berufsausbildung) zum sozialen, pädagogischen und therapeutischen Bereich

BeraterInnen, Soziale Einrichtungen und private KundInnen, WissenschaftlerInnen, Universitäten und Ministerien aus anderen EU-Ländern, Vereine, die sich mit ähnlichen Themen auseinandersetzen.

Das Projekt leistet einen wesentlichen Beitrag zur Erwerbsskombination in der Landwirtschaft und bietet die Möglichkeit einer Zusatzqualifikation. Für die KundInnen wird der ländliche Raum als wertvolle und naturnahe Ressource weiter erschlossen.

- Durchführung von 2 Zertifikatslehrgängen mit dem LFI (vom Aufnahmegespräch über Referententätigkeit bis zur Hausarbeit und Zertifikatsverleihung)
- Zertifizierung von Betrieben nach den Qualitätskriterien des ÖKL (5 Säulen)
- Nachzertifizierung von Betrieben
- Laufende Betreuung und Beratung der Betriebe
- Schnittstellenfunktion: Informationsweitergabe zu den Fördermöglichkeiten
- Vernetzung der zertifizierten Höfe
- Entwicklung Berufsbild
- Verfassen eines Fachbuches
- Homepage, Newsletter, Öffentlichkeitsarbeit
- Internationales und nationales Networking

TEIL D: Andere Projekte

Consulting Services Support to Agri-Environment Scheme, Kroatien

Finanzierung: Ministry of Environment and Nature Protection, Zagreb, Croatia

Projektleitung: AVALON Foundation, Netherlands

Projektpartner: ÖKL , Association Ecologica, Croatia

Personelle Betreuung im ÖKL: Barbara Steurer, Josef Wolfthaler

Zeitplan: April 2012 - April 2016

Inhalt:

Im Hinblick auf den bevorstehenden EU-Beitritt Kroatiens im Jahr 2013 sind derzeit umfangreiche Vorarbeiten zur Ausweisung von Natura 2000-Gebieten im Gang. Um die in diesen Gebieten zeitgleich zu erarbeitenden Managementpläne entsprechend umsetzen zu können, ist die Ausarbeitung und Etablierung eines Agrarumweltprogramms nach Vorbild des Österreichischen „ÖPUL“ geplant.

In enger Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen führt das ÖKL Prämienkalkulationen für die Naturschutzmaßnahmen im kroatischen Agrarumweltprogramm durch. Weiters werden Hilfestellungen bei der Ausarbeitung und pilotartigen Umsetzung der Maßnahmen in ausgewählten Gebieten geleistet.

Weiters:

Es werden eines oder zwei kleine sowie kurze Projekte anderer Auftraggeber erwartet.

E. ÖKL-Mitglieder

Es kommen jährlich einige Mitglieder dazu, besonders interessant sind die Firmen!

Stand September 2014

Landwirtschaftskammern

Landwirtschaftskammer Österreich
Landwirtschaftskammer Burgenland
Landwirtschaftskammer Kärnten
Landwirtschaftskammer Niederösterreich
Landwirtschaftskammer Oberösterreich
Landwirtschaftskammer Salzburg
Landeswirtschaftskammer Steiermark
Landwirtschaftskammer Tirol
Landwirtschaftskammer Vorarlberg
Landwirtschaftskammer Wien

Firmen und Förderer

Bundesgremium des Maschinenhandels Wien
Fachverband der Fahrzeugindustrie Wien
Fachverband der Maschinen und Stahlbauindustrie Österreichs Wien
Sozialversicherungsanstalt der Bauern, SVB, Wien
Initiative Ziegel / Fachverband der Stein- und keramischen Industrie

31 ÖKL-Mitgliedsfirmen

Agrotel Handels Ges.mbH Enzenkirchen
ATG-Argartechnikgeräte e. U Leonding
Austro Diesel GmbH Schwechat
Bauer Hoftechnik GmbH Oberndorf
Bayernstall Handelsges.mbH Altenberg
Bräuer GmbH Behamberg
Busatis GmbH Purgstall
Claas Global Sales GmbH Spillern
CNH Österreich GmbH (Steyer) St. Valentin
Energie AG OÖ – (Austritt Mai 2015) Linz
Eschlböck Maschinenfabrik Ges.mbH Prambachkirchen
EVN Energievertriebs GmbH & Co KG M. Enzersdorf
Felder Systemstalltechnik Absam
Gutsbetrieb Geiselbrecht Stronsdorf
Haas-Fertigbau GmbH & Co KG Grosswilfersdorf
Kraiburg Elastik GmbH Tittmoning
Lagerhaus Technik-Center GmbH & CO KG Korneuburg
Landwirt Agrarmedien GmbH Graz
Minichshofer Stefan. Ing. Enns

Moser GmbH Eberstalzell
Pöttinger Alois Grieskirchen
Powerteam Dienstleistungen reg.GenmbH Unterpremstätten
Raiffeisenware Austria AG Wien
Reformwerke Bauer & Co GmbH Wels
Schauer Maschinenfabrik Ges.mbH Co KG Prambachkirchen
Stallit GmbH Gaishorn
Vacutec Gülletechnik GmbH Nussbach
Vogel & Noot Wartberg/Mürztal
Wolf Systembau Ges.mbH Scharnstein
Zement & Beton Handels- u.Werbeges.mbH Wien
Auer Landmaschinenbau GmbH Hellmansödt

15 Schulen

Landw. Fachschule Edelhof
Landw. Fachschule Hollabrunn
Landw. Landeslehranstalt Imst
Landw. Fachschule Kirchberg/Walde
Landw. Fachschule Gießhübl
Landw. Fachschule Grottenhof-Hardt
Landes-Landwirtschaftsschule Klessheim
Landw. Fachschule Krems
Bildungszentrum Mold
Landw. Fachschule Obersiebenbrunn
Landw. Fachschule Pyrha
Landw. Landeslehranstalt Rotholz
Landes-Landwirtschaftsschule Barth. Hasenauer
Gartenbauschule Langenlois
Ökosoziale Landwirtsch. Fachschule Freistadt

54 Einzelmitglieder

Aufinger Andreas
Badinger Andreas
Brunschmid Michael
Christian Simon
Daniel Robert
Dolensek Marjan
Dworzak Stefan
Eichinger Herbert
Forcher Florian
Freißmuth Jochen
Greif Franz
Gronauer Andreas

Hahn Johann
Handl Franz
Haslinger Franz
Hauck Wilhelm
Hochgatterer Helmut
Innerhofer Wilhelm
Kaserer Herwig
Kaufmann Theodor
Kling Georg
Kober Lambert
Kolmar Georg
Kordina Hans
Lair Florian
Lembacher Johann
Mayerhofer Maria
Michaeler Gerhard
Mühlmann Hubert
Neissl Andreas
Pauli Josef
Preitfellner Hannes
Primixl Jakob
Prodinger Leonhard
Pumpler Karl
Resch Walter
Ringhofer Franz
Roitmeier Thomas
Schulz Manfred
Sommeregger Klaus
Steindl Georg
Stöger Josef
Tatzber Alfred
Trummer Johann
Tschabek Josef
Veigl Martin
Wächter Otto
Wagner Gerhard
Weigl Roman
Weinberger Karl
Widhalm Josef
Wiesinger Ferdinand
Wurzinger Claudia
Zimmermann Gerhard

F. Qualitätsmanagement, Evaluierungen, Umweltzeichen

Das ÖKL wurde 2010 mit dem Umweltzeichen für außerschulische Einrichtungen ausgezeichnet. Das Audit zur Verlängerung erfolgte Ende 2014 und verlief positiv. Das ÖKL kann das Umweltzeichen somit bis Ende 2018 tragen.

Im Zuge des Umweltzeichenprozesses wurde u.a. das **ÖKL-Leitbild** entwickelt.

Im Zuge des Umweltzeichenprozesses wurde außerdem ein **QM-Handbuch** erstellt sowie die Evaluierungen der Veranstaltungen und Kundenbefragungen (Publikationen) standardisiert. Das QM-Handbuch wird in bestimmten Zeitabständen überprüft und aktualisiert.

Das **Umweltzeichen** wird laufend überprüft, geeignete und geplante Maßnahmen werden durchgeführt.

Das Umweltzeichen-Team im ÖKL:

- Johanna Bäckemberger (Bereich BNE)
- Dieter Kreuzhuber (Bereiche BNE, QM)
- Eva-Maria Munduch-Bader (Koordination, Bereiche AUK, BNE)
- Rosmarie Nachtmann (Bereich UMA)
- Maria Zacharias (Bereich BNE)

Das Umweltzeichen muss im öffentlichen Auftreten des ÖKL ersichtlich sein.

